

Jahresbericht

„Eltern und Freunde für Inklusion“ Karlsruhe e. V. (Efi) Standortbestimmung 2018

Betreff: Jahresmitgliederversammlung am 06.03.18

Die Vereinsarbeit 2017 war wieder davon geprägt, die vielen Projekte am Laufen zu halten. Die monatlichen EFI- Sitzungen bzw. EFI- Stammtische haben wir regelmäßig durchgeführt, der monatliche EFI-Brief erschien - dieser auch jeweils in einfacher Sprache (übersetzt von Pia und Valerie Kresser). Eine Vorstandssitzung und die Jahresmitgliederversammlung haben wir durchgeführt. Die Zusammensetzung des EFI-Vorstandes hat sich im März 2017 geändert (Neubesetzung der Kassenführung: Barbara Bihler und Neubesetzungen bei den Beisitzern). Die Zeitschrift Impulse ist unter der redaktionellen Leitung von Heike Hegel erschienen. An der Jahresmitgliederversammlung unseres Dachverbandes LAG Gemeinsam Leben – Gemeinsam Lernen (LAG GLGL) haben wir teilgenommen. Über unsere Mailadresse werden durch Andrea Ebers alle Anfragen zeitnah bearbeitet und der EFI-Verteiler aktuell gehalten. Die Homepage wird regelmäßig aktualisiert.

Die LAG GLGL gibt mehrmals die Woche auf Facebook neue Informationen an Interessiert heraus, diese Infos werden meist geteilt mit Facebook von EFI. Seit März 2017 gibt es ein neues LAG- Projekt „Inklusionsbeobachtung“. Kirsten Erhard erhebt den Stand der Beratungsinhalte und Qualität. Unser Elternlotsenprojekt wurde bereits von ihr besucht und die Elternlotsen geschult. Der Elternratgeber wurde korrigiert und angepasst. Seminare und Workshops mit Kirsten Ehrhardt zu unterschiedlichen Themen wurden durchgeführt z.B. ein Zweitagesseminar zum Thema Übergang Schule / Arbeit im Herbst 2017. Über die LAG, die von unserem Mitglied Claudia Heizmann geführt wird, werden wir mit der Arbeit anderer Initiativen in Baden-Württemberg vernetzt und können uns für unsere Elternberatung stärken.

Über Andrea Ebers (Mitglied des Aufsichtsrates der örtlichen Lebenshilfe) sind wir mit der Lebenshilfe eng verbunden.

Regelmäßig nahmen wir am „Arbeitskreis der Behindertenhilfe des Landkreises Karlsruhe“ teil (Andrea Ebers), wie auch an den in Stadt und Landkreis stattfindenden FED- Treffen (Margarete Jerke und Pia Kresser). Zusätzlich sind wir an den Treffen des „Netzwerk Ettligen“ vertreten. Andrea Ebers trifft sich alle vier bis sechs Wochen im Rahmen des Netzwerkes mit anderen Institutionen aus Ettligen, die sich für die Belange von Menschen mit Handicap und ältere Menschen einsetzen. Einmal pro Monat wird ein Treffpunkt zum Austausch für Menschen mit und ohne Handicap angeboten unter dem Titel Café Vielfalt. Die beteiligten Institutionen nehmen reihum mit Vertretern daran teil und stehen für Fragen und dem Austausch mit den Anwesenden zur Verfügung. Einmal im Jahr organisiert das Netzwerk ein „Frühlingsfest“, an welchem „EFI tanzt!“ traditionell auftritt.

Im Jahr 2017 konnten wir durch Barbara Bihler zweimal bei Studierenden an der pädagogischen Hochschule den aktuellen Stand der Inklusion aus Elternsicht vortragen und regelmäßig an den Seminaren der FSJ-ler von der REHA Südwest teilnehmen.

Ebenfalls durch Barbara Bihler sind wir vertreten in einem städtischen Arbeitskreis „Leichte Sprache“. Dieser Arbeitskreis hat sich soeben neu gegründet und wird sich zukünftig regelmäßig treffen mit dem Ziel, leichte Sprache in der Öffentlichkeit zu etablieren.

Ein Austausch mit Vertretern der GEW über Ursachen des mangelnden Interesses von Seiten der Erzieherinnen zum Thema Inklusion fand unter Beteiligung von EFI statt (Mechtild Wörther-Busch, Horst Babenhauserheide und andere waren beteiligt). Weiterer Austausch ist für März 2018 geplant.

Das neue Projekt „EFI minis“ ist 2017 unter Leitung von zwei EFI-Mitgliedern angelaufen. Immer am ersten Mittwoch des Monats um 10.00 Uhr treffen sich jungen Eltern mit ganz kleinen Kindern (ab Geburt). Im Austausch befinden sich derzeit 11 Familien. Bei gemütlicher Atmosphäre mit Kaffee und Gebäck wird informiert, aus dem Alltag erzählt, aktuelle Themen besprochen. Neue Kinder und ihre Eltern sind herzlich willkommen. Ein Flyer, der auf dieses Angebot hinweist wurde entwickelt.

Das Elternlotsenprojekt ist unter Leitung von Heike Herlitz fester Bestandteil unserer Beratungs- und Unterstützungsaufgabe. Horst Babenhauserheide ist als ehemaliger Pädagoge mit eingehender Erfahrung bei inklusiven Settings eine wesentliche Stütze des Projektes. Die Beschulungsbörse ist regelmäßig Anlaufstelle für ratsuchende Eltern für den Übergang Kindergarten / Schule.

Der Runde Tisch Inklusion tagte regelmäßig unter Beteiligung von EFI (vertreten durch Michael Frese, Stefan Eickmann). Zunehmend wird deutlich, dass sich die Abläufe, die zur inklusiven Einschulung von Kindern mit Behinderung notwendig sind, nicht wesentlich vereinfachen. Die gemeinsam erarbeitete Zeitschiene wird derzeit nicht eingehalten, bzw. von verschiedenen Akteuren unterschiedlich angewendet. Die Hortplatzvergabe für Kinder mit Behinderung ist weiterhin strittig und in Diskussion.

Unter Beteiligung von EFI wurde im November 2017 das siebte „Elternforum Inklusion“ als Informationsveranstaltung durchgeführt. Ab dem Jahr 2018 wird das Elternforum im März stattfinden mit zusätzlichen Themenschwerpunkten (Übergang in Sekundarstufe und Übergang Schule / Arbeit).

Unsere Theatergruppe „EigenArt“ hatte zu Beginn des Jahres 2017 ein Gastspiel im Studierendenzentrum am KIT in Kooperation mit weiteren Theatergruppen, sowie einen Auftritt bei der Grötzingener Kulturmeile. Zusammengehalten und organisiert und wird die Gruppe von Heike Hegel und unterstützt von weiteren Aktiven aus dem Kreis von EFI.

Unsere EFI tanzt!-Gruppe konnte sich auch im Jahr 2017 nicht vor Engagements retten. Eine Vielzahl an Auftritten unter der Leitung von Silke Habermeier hat extrem

viel Begeisterung beim jeweiligen Publikum ausgelöst. Heike Hegel löst alle organisatorischen Herausforderungen der Gruppe

Unser Café-Projekt „Café comba“ hat im Jahr 2017 eine Pause gemacht. In Kooperation mit dem Jubez ist ein möglicher Neustart andiskutiert – aber noch nicht konkret. Mechtild Wörther-Busch und Isolde Brod-Rickmann halten regelmäßig Kontakt zur Geschäftsführung des Jubez und zur neuen Projektverantwortlichen Fr. Stadtmüller.

Zum EFI- Gesprächskreis kommen weiterhin konstant 12 Teilnehmer und Teilnehmerinnen einmal monatlich zusammen. Für die Teilnehmer ist der Gesprächskreis ein wichtiger Bestandteil ihres Lebens geworden. Die Gesprächsleitung (Isabel Fröhlich-Rudner und ein Kollege) sind weiterhin mit Herzblut und Dankbarkeit dabei. Organisatorisch kümmert sich Mechtild Wörther-Busch und ein weiteres EFI-Mitglied um dieses Angebot.

Ein Tagesseminar: " Chill doch mal " wurde für 7 Teilnehmer von Mechtild Wörther-Busch organisiert. Sowohl die Teilnehmer als auch die beiden Seminarleiter (Rebecca Jung und Andreas Oßwald) gaben sehr positives Feedback. Die Räumlichkeiten der Heilpädagogischen Praxis von Claudia Heizmann waren bestens geeignet und durften für das Seminar kostenfrei genutzt werden. Ein neues Seminar (anders Thema) kann bei Bedarf organisiert werden.

Im August fand wieder unter der Leitung von Vanessa Grötzingler die EFI-Freizeit in Klausenhorn am Bodensee als Segelfreizeit statt. Bei einem Nachtreffen im Oktober wurden Bilder dieser ereignisreichen Woche gezeigt und Erinnerungen ausgetauscht. Andrea Ebers hat die komplette Organisation, Kalkulation, Finanzierung in gewohnt souveräner Art erledigt.

Dank der Spenden, die uns regelmäßig zufließen (insgesamt 6.352,90 €) und dank der Zuwendung der FED- Gelder konnten wir alle unsere bestehenden Projekte weiterführen („Ausgetreff I (Leitung Pia Kresser und Margarete Jerke) und Ausgetreff II Leitung Martina Tonlorenzi, Sabine Ludwig“, „Theater“, „Schwimmen“, „Gesprächskreis“ und „EFI tanzt!“). Besonderer Dank geht an den TV Grünwettersbach, der uns mit 3225,00 € unterstützt hat, sowie an den LEO Club, der 1000 € gespendet hat, die KASIG, die mit einer Spende von 507,90 € und die SupportZone Multiple Sklerose die mit einer Spende von 700 € unterstützten.

Die Mitgliederzahl konnten wir im letzten Jahr leicht steigern auf derzeit 183. Der Vorstand bedankt sich bei allen, die tatkräftig bei der Vereinsarbeit mitgeholfen haben und wünscht sich, dass auch zukünftig viele Impulse und tatkräftige Unterstützung aus dem Kreis der Beisitzer und Mitglieder kommen!
Vielen Dank.

Dr. Isolde Brod-Rickmann (1. Vorsitzende)